machen!" Feldmäuslein winkte nur still mit dem Kopfe, und fraß noch sehr, sehr viel, es hatte sich ja so lange nicht satt gefressen.

Das Vöglein.

Ein allerliebstes Böglein flatterte fröhlich im dichten Bosket von Stranch zu Stranch, von Busch zu Dusch. Bald hüpft's hierger und bald dorthin, lange Ruh hatte es nirgend auf einem Flecke. Recht lustig und ausgelassen war das niedliche Thierchen, es war aber auch der köstelichste Sommertag, den man sich nur denken konnte. — "Bie bist Du doch so froh, Böglein!" sagte die Tranbenstirsche, und neigte grüßend die hübschen Blüthen, die gleich Tranben an den Stengel saßen. "Aber sitz nun ein wenig still, ich bitte Dich, und singe ein ordentliches langes Lied; ich höre Dir so gern zu." "Mit Freuden," antwortete das gefällige Böglein, setzte sich recht sinnig und